

Kettenreaktion

von Christina Kubisch

Produktion: HR 2018, 36 Minuten

Paternoster, die Personenaufzüge, die permanent, ohne Halt und Türen bei konstanter Geschwindigkeit durch alle Stockwerke eines Gebäudes fahren, gibt es immer weniger. Seit 1974 darf kein neuer Paternoster mehr in Betrieb genommen werden. Die Berliner Klangkünstlerin Christina Kubisch (* 1948) ist ein großer Fan der vertikalen Paternoster-Reisen mit ihren ganz eigenen Geräuschen: "Das Motto des Paternosters ist 'Veränderung durch Wiederholung'. Je nach Ort, Tageszeit, Temperatur und Lichtverhältnissen sieht und hört man bei denselben Fahrtverläufen ganz Unterschiedliches. Ein Paternoster klingt morgens anders als spät abends; auch die vorbei-ziehenden Aus- und Einblicke in die Flure, an denen man vorbeifährt, wechseln ständig. Man hört Menschen von weit weg, Türen schlagen zu, Schritte nähern sich, Leute unterhalten sich. Und dann ist man schon wieder woanders, ein neues Fenster tut sich auf. Es ist, als würde man durch verschiedene Theaterstücke fahren, die gerade geprobt werden." Von 2015 bis 2017 hat Kubisch über zwanzig verschiedene Paternoster(-Fahrten) mikrofoniert und für hr2-kultur das Hörstück "Kettenreaktion" kreiert - ein nunmehr auch archivalisches Klangwerk; denn einige der Paternoster sind inzwischen stillgelegt.